



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCLXXXV. Markgraf Johann belehnt die Familie Günther in Stendal, am 3.
März 1429.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

bertus, seligen, freunden gefunet vnd entricht haben, das vns denn die obgnanten hildebrand, hanns, wernber vnd boldewyn souil vmb solcher obgeschriben tatt willen thun, als sie vns pflichtig sein, vnd so sol denn dieser vnser brief furder nicht crafft noch macht haben, on geuerd. Zcu Vrkunde geben wir In disen brieff mit vnserm auffgedrugtem Infigel uerfigelt czu Tangermunde, am nehsten dinstag nach dem Sontag, als man in der heiligen kirchen singet Oculi, nach cristi vnser herren geburte vierzehnhundert iar vnd darnach in den acht vnd zweinczigsten Jaren.

R. dominus per se et examinavit.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XVI, 7.

CCLXXXV. Markgraf Johann belehnt die Familie Günther in Stendal,
am 3. März 1429.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem brieffe fur vns, vnser erben vnd allermeniglich, das wir den erfamen vnsern lieben getrewen Gregorius, Engel vnd Rulen, uettern vnd gebudern, die gunter gnant, purger czu Stendall, drittehalbe hube, die heynen fromen gewesen sein, bete vnd bethekorn vnd czwenn wispel halb rogge vnd halb gerste über dieselben huben vnd über den hoff, der claws Insels gewesen ist, überste vnd nyderste gerichte bynnen czawns vnd den dinst über den hoff vnd huben ierlichen vor dreissig marck stendalischer werung uerkaufft vnd In den obgeschriben hoff, huben vnd ierlich czinze vnd auch czwenn wispel korns, die sie vor auff dieselben huben gehabt, czu einem rechten manlehn in gesampt, als gesampter hand recht ist, gelihen haben vnd leihen In denselben hoff, huben, ierlich czinze, gerichte vnd dinste, als obgeschrieben steet, auch czu einem rechten manlehn ingesampt, in crafft diecz brieffs etc. —, vnd geben In des czu einem Inwyfzer vnsern erfamen lieben getrewen clawesenn Storme, purger czu Stendal. Des czu urkund vnd warem bekentnissz haben wir vnser Infigel an diessen brieff hengen lassenn, der Geben ist czu tangermunde, am donerstag vor mituaften, als man singet letare iherusalem, nach Cristi vnser herren geburte vierzehnhundert iar vnd darnach in dem newvndczweinczigsten Jaren.

R. Ortell von czemyn.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, fol. 70.